

252

hervor geholt habe. Ich meine
 nun, dass dies auch am Sylchara,
 der dieser Stücke sich erkennen
 lassen müsse. Leider stehen meine
 arabischen Kenntnisse auf einem Ni-
 veau, dass ich mich jedes Urteils u.
 jedes Wortes enthalten muss. Vielleicht
 haben Sie die Freundlichkeit, jene
 Stücke daraufhin zu prüfen, ob meine
 Meinung ebenso wie durch den Ge-
 dankengang - namentlich bei seinen
 Worten über den Prophetismus in der
 Einleitung - auch durch die Wortfarbe
 bestätigt wird. Ihr hochachtungsvoll
 ergebener
 Bloth

Postkarte



Herrn Professor Dr. J.

Goldziker

Budapest

Hollo'-u. 4

Ber. der Med. u. d. Naturg. u. d. Pharm. u. d. Chirurg. u. d. Zahnheilk. u. d. Geburtsh. u. d. Kinderheilk. u. d. Augenheilk. u. d. Ohrenheilk. u. d. Nasenheilk. u. d. Kehlkopfheilk. u. d. Lungenheilk. u. d. Brustheilk. u. d. Magenheilk. u. d. Darmheilk. u. d. Harnheilk. u. d. Geschlechtsheilk. u. d. Hautheilk. u. d. Knochenheilk. u. d. Gelenkheilk. u. d. Nervenheilk. u. d. Sinnesheilk. u. d. Geistesheilk. u. d. Heilgymnastik u. d. Heilgymnastik u. d. Heilgymnastik u. d. Heilgymnastik

Josen 24 Febr. 11

Sehr geehrter Herr Professor! Ich bin ganz stolz darauf, dass Sie meiner Arbeit solchen Wert zuerkennen. Der „Rechtstitel“ liegt in Ihrem Namen, so dass ich mich daraufhin des Bewusstseins getröste: *principibus placuisse viris non ultima laus est*. Sie müssen nämlich wissen, dass die Recensenten, selbst der in unserer Monatschrift, meine Arbeit als ganz selbstverständlich, was im Grunde jedweder kann, behandeln, obwohl ich mir die paar Blätter recht sauer habe werden lassen. Nun kann ich von mir wol rühmen, dass mir Eitelkeit fern liegt, aber es freut mich doch, wenn ein Mann, der mit arabischer Philosophie vertraut ist, auf sie doch einiges Gewicht legt. Ich selbst lege Gewicht auf §. 4 „Struktur des Buches“, wo ich behauptete, dass Maimonides in der Einleitung u. Teilen des I. Buches alle Sachen, die er längst hatte liegen lassen, wieder